Aus der Chronik:

Gesangverein: An Vereinen besitzt Sorsum einen Gesang- und Kriegerverein. Ersterer ist von dem Lehrer Lindhorst gegründet am 4.Sept.1887. Dieser hatte die Weihnachtsfeier 1886 in der Kapelle durch Anfertigung eines schön geschmückten Tannenbaumes und durch Vortrag zweistimmiger Lieder so ausgeschmückt, dass die Feier allgemeinen Anklang fand. Es dauerte auch nicht lange, so kam eine Deputation junger Leute zum Lehrer mit dem Wunsche, dass er einen Gesangverein einrichten möge. Nachdem dann in nächster Zeit die Statuten beraten waren, wurde die Gründung des Gesangvereins vollzogen, dem zunächst nur erst junge Leute beitraten. Doch auch die Verheirateten folgten in kurzer Zeit nach. Noch nicht lange bestand der Verein, da konnte er schon am 2.u.3. Pfingsttage 1889 unter 10 - 12 auswärtigen Vereinen bei schönstem Wetter das herrliche Fest der Fahnenweihe feiern. Der Verein nimmt an Freud und Leid seiner Mitglieder innigen Anteil, wie er ja auch dazu von der Devise seiner Fahne ermahnt wird, welche lautet:In Freud und Leid zum Lied bereit.
Tritt ein Sänger in den Stand der heiligen Ehe, so bezeugt der Verein seine Freude dem Sängerbruder durch Vortrag einiger der schönsten Lieder vor dessen Wohnung und durch Ueberreichung eines Geschenks. Auch war es dem Verein schon verschiedentlich vergönnt, das Fest der goldenen Hochzeit eines Ehepaares in Sorsum oder Wittenburg durch ein Ständchen zu feiern. So hat de: Verein manche vergnügte Stunde feiern können. Aber auch das Leid blieb ihm nicht erspart. So musste er schon einen Sänger zu Grabe tragen, wobei er ihm zu Ehren passende Lieder im Hause und auf dem Friedhof sang, mit umflorter Fahne ihm zu Grabe folgte und hier einenLorbeerkranz niederlegte. An Ehrenmitgliedern hat er zwei begraben, darunter auch den Barbier Wilhelm Habenicht, welcher nicht allein beim Bierkommerse, sondern auch auf den Abendunterhaltungen des Vereins durch seinen Humoraufs Schönste unterhalten konnte. Diese Abendunterhaltungen sind eingeführt, seit der Gastwirt Thies den Saal gebaut hat, also im Jahre 1895. Dieselben waren immer gut besucht, der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Für den Sommer hat der Verein fast alljährlich die Einladungen der Nachbarvereine angenommen und sich an ihren Festen beteiligt. Mit einigen Festen war auch ein Preissingen verbunden. Auf dem Sängerfeste zu Eime erhielt der Verein eine Ehren-Anerkennung. Leider ist der Verein nur klein, 15 singende Mitglieder und fast ebenso viele Ehrenmitglieder, und ist nicht in der Lage, das beste Stimmmaterial auszuwählen, um erfolgreich beim Preissingen mitwirken zu können. Nicht allein an weltlich Festen, sondern auch an Kirchenfesten hat er sich beteiligt. So hat er alljährlich regelmässig am 1.Weihnachtstage in der Kirche zu Wittenburg gesungen, und zwar sowohl allein als auch mit den Kindern im Gemischten Chor. Verschiedentlich auch an anderen Festtagen hat er zur Verherrlichung des Gottesdienstes beigetragen,z.B. Neujahr,Ostern,Erntedankfest etc. 1895 im Juli war es ihm vergönnt, das Jubelfest der vor 400 Jahren erbauten Kirche zu Wittenburg morgens im Gotteshause zu Wittenburg und nachmittags im Waldkater zu Wülfinghausen mitzufeiern. Seit dem Jahre 1898 hat Herr Pastor Stoffregan alljährlich einen sogenannten Familienabend für die Gemeinden des Kirchspiels Wülfinghausen-Wittenburg im Thies'schen Saale zu Sorsum abgehalten, wobei der Verein ebenso mitzuwirken hatte. Endlich sei auch nicht vergessen die Beteiligung an manchen patriotischen Festen, unter anderm am 25-jährigen Friedensfeste zu Boitzum 1896, sowie am Verbandsfeste der Krieger ebendaselbst 1898.

Aus der Chronik: Nachtrag 26.7.1920

Während des Weltkrieges hatte der Verein das Singen eingestellt. Die meisten Sänger waren in das Feld gezogen. Im Mai 1919 nahm er seine Tätigkeit wieder auf und sang ohne Unterbrechung bis zum 17. Juli 1920. Im Winter 1919/20 hielt er drei Abendunterhaltungen ab. Alle waren sehr gut besucht. Die Sänger zeigten reges Interesse am Spiel. Wegen der Ernte ruhte das Singen bis zum Herbst.

Sorsum: Der Männergesangverein Sorsum beging unter reger Beteiligung der Vereine aus Elze, Mehle, Adensen, Esbeck, Holtensen u. a. sein 25jähriges Stiftungsfest. Nach der Begrüßung der Brüdervereine wurden die Ehrenjungfrauen abgeholt, und boten die frischen Calenbergerinnen ein hübsches Bild. Auf dem Festplatze sang zunächst der Verein Sorsum das Lied: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde", hierauf hielt der Leiter des Vereins, Herr Lindhorst, die Begrüßungsansprache, welche in einem begeisterungsvoll von allen Anwesenden aufgenommenes Kaiserhoch ausklang. Der Festredner, Pastor Meyer-Wülfinghausen, führte aus, daß er als ehemaliger Seemannspastor den Wert und die Bedeutung des deutschen Liedes für die Mannschaft so recht erkannt habe. Nach dieser Ansprache folgte der Weiheakt. Fräulein Lindhorst sprach in vorzüglicher Weise einen Prolog, worauf von den jungen Damen eine prächtige Damenschleife überreicht wurde. Alles in allem: es war ein wohlgelungenes Fest, welches allen Teilnehmern lange in guter Erinnerung bleiben wird. *Jo*

25 Jahre
MGV
Sorsum - Wittenburg
1912

60-jähriges Jubiläum des Männergesangvereins Sorsum-Wittenburg
am 27.9.1947

Soeben ist der Sängergruss verklungen, mit dem wir all den Gästen und Freunden des Männergesangvereins, die heute in unserer Mitte weilen, ein Willkommen zurufen wollen. Ich begrüsse alle, die zu unserem Fest gekommen sind und hoffe, dass ihnen der heutige Abend recht gut gefallen möge, besonders begrüsse ich.....
Diesmal feiern wir ein Fest aus besonderem Anlass: Unser Verein ist am 4.9. sechzig Jahre alt geworden, wir begehen also das 60. Jubiläum.
In grossen Zahlen grüsst von der Wand die Zahl 60 , und das war uns Verpflichtung, diesen Tag in einen würdigen Rahmen zu kleiden.
Einige von ihnen werden sich noch an das 40. Jubiläum im Jahre 1927 erinnern. Noch heute sprechen einige von einem grossen Sängerfest, das in dem Jahre durchgeführt wurde, viele werden sich der Fahnen und Girlanden erinnern, die das Dorf schmückten und der mit Bögen aus frischen Grün überspannten Strassen, waren doch zu diesem Fast 33 Vereine als Gäste geladen.

Heute, nach 20 Jahren, sind uns diese Möglichkeiten nicht gegeben, aber doch wollten und konnten wir dies Jubiläum sang- und klanglos verstreichen lassen, zumal das 50.Jubiläum nicht gefeiert werden konnte, weil der Verein vorübergehend seine Tätigkeit eingestellt hatte.

Leider gebietet uns die Zeit, im kleinen Rahmen den heutigen Tag zu verbringen. Mir persönlich und bestimmt auch allen anderen wäre es lieber gewesen, das ganze Dorf zu beteiligen, da ein Verein kein Sonderdasein führen kann. Gerade bei einem Gesangverein wird das offensichtlich, ist es doch die schönste Aufgabe des Vereins, wertvolles Liedgut im Dorfe zu pflegen und sich in dieser Aufgabe vom ganzen Dorfe tragen zu lassen.

Nachdem im Mai dieses Jahres der Verein zum ersten mal an die Oeffentlichkeit getreten ist, habe ich damals an gleicher Stelle gehofft, dass Singen wieder eine Zukunft haben möge. Freude am Singen muss sich nach schweren Jahren wieder zeigen, sowohl im Haus, in der Familie, in der Schule
Was könnte auch die Menschen eines Dorfes besser zusammenführen als der Gesang und die Musik, gleich in welcher Form.

In der Singstunde sitzen die verschiedensten Menschen nebeneinander, durch den Gesang finden sie den Weg zueinander. Sie erleben die gleiche Freude, und die überträgt sich auf ihr übriges Leben.
Wie gut ist es auch, dass gerade die vielen Flüchtlinge in unserem Dorf einen Weg finden, der sie in die Gemeinschaft einfügt.

Freilich ist es für manchen schwer, in den Sommermonaten regelmässig zum Singen zu kommen. Aber - wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. An der Entwicklung unseres Vereins lässt es sich deutlich aufzeigen. Wir begannen im Februar mit 36 Sängern, im Sommer kamen mindestens 24 Sänger, und im Herbst konnten wir wieder mit 34 Sängern antreten. Mit diesem Ergebnis sind wir zufrieden. Im Nemen des Vereins möchte ich diesen Sängern herzlich für ihren Einsatz danken, die 60 jährige Vereinsgeschichte verpflichtet uns, die Arbeit weiter zu führen.
Wenden wir unseren Blick um 60 Jahre zurück. Von der Wand grüsst uns die die alte Fahne des Vereins, einige Sänger aus den Gründungstagen weilen heute noch unter uns, viele deckt der grüne Rasen. Besonders gedenken wir heute des Lehrers Lindhorst, der seine Kraft dem Verein gegeben hat in den langen Jahren seines Wirkens in dieser Gemeinde. Er kann uns für die Zukunft stetes Vorbild sein.
Ich wünsche diesem Abend einen frohen Verlauf zum Wohle des Dorfes, zur Freude der Sänger und zum Wohl unserer lieben duetschen Heimat.

Zeitplan

1887 Gründung
1912 Stiftungsfest 25 Jahre
1927 " 40 Jahre (Zeltfest)
Großes Fest: Dorfschmuck - 30 Gastvereine
1937 Verein ruht bis 1947
1947 Neubeginn
Im Herbst Vergnügen bei Thies zum 60jährigen Jubiläum
1949 Singen in Wittenburg
1950 Zeltfest
1952 Großes Zeltfest
1957 Zeltfest bei Thies mit Ehrungen
1962 Stiftungsfest
1977 90j. Stiftungsfest

1952
Fest auf der Finie

In Freud und Leid zum Lied bereit

Großes Sängertreffen am Sonntag / Massenchor mit 500 Teilnehmern

Sorsum. Schon immer ist die Finie, ein mäßiger Höhenrücken, der sich bei Boitzum anhebt, sich südlich bis Wittenburg und südostwärts bis Sorsum erstreckt, das Ziel vieler Besucher, die einmal die herrliche Aussicht genießen und bei schönem Wetter bis Hildesheim, Hannover, ja bis zum Brocken sehen wollen, zum anderen aber die hier gelegene historischen Kirche, einen einschiffigen gotischen Bau, besichtigen möchten. Ist es da ein Wunder, wenn auf diesem schönen Fleckchen Erde, das u. a. eine bedeutende geschichtliche Vergangenheit hat, der Männer-Gesangverein Sorsum-Wittenburg am kommenden Sonntag sein großes Sängertreffen veranstaltet? Schon 1949 hatten sich hier 600 Sänger versammelt, und heute drängten die Gesangvereine förmlich darauf, daß das diesjährige Sängertreffen wiederum auf der Finie stattfinden sollte.

Blättern wir einmal ein wenig in der alten Schulchronik, so können wir auch etwas der Vergangenheit des MGV entnehmen. So wird neben anderem gesagt, daß dem Verein zuerst nur unverheiratete junge Leute beitraten, später kamen jedoch auch die Verheirateten hinzu. Im Beisein von 12 auswärtigen Vereinen wurde 1889 die Fahne geweiht, die die Worte trägt: „In Freud und Leid zum Lied bereit". Diese Devise hat der Verein die ganzen Jahre hindurch getreulich verfolgt. Nachdem Lehrer Lindhorst 1926 verzog, übernahm Lehrer Lüderitz bis 1933 die Führung des Vereins. 1947 rief Lehrer Blanc den Verein wieder ins Leben. War anfänglich die Beteiligung nur schwach, so erhöhte sich doch im Laufe der letzten zwei Jahre die Mitgliederzahl erheblich.

Zwölf Gesangvereine haben für Sonntag ihr Erscheinen zugesagt, und zwar Alferde, Adensen, Eldagsen mit drei Vereinen, Völksen, Schulenburg, Wülfingen, Nordstemmen, Burgstemmen, Elze und Oldendorf, mit insgesamt 500 Sängern. Unter Vorantritt einer Feuerwehrkapelle wird sich der Festzug am Sonntag um 13.30 Uhr von Sorsum aus in Richtung Wittenburg in Bewegung setzen. Am Ehrenmal an der Kirche ist ein kurzer Halt vorgesehen, um zum Gedenken der Gefallenen beider Kriege einen Kranz niederzulegen. Dann geht es weiter bis zum höchsten Punkt der Finie, wo nach einer Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden, Willi Oelkers, unter der Stabführung von Lehrer Blanc ein Massenchor Schäfers Sonntagslied „Das ist der Tag des Herrn" singen wird. Im Anschluß daran wird jeder Verein zwei Lieder zu Gehör bringen. Am Abend ist Tanz im Festzelt.

Grüß Gott mit hellem Klang!

Großes Sängertreffen auf der Finie / Jung und alt waren auf den Beinen

Sorsum. Festlichen Schmuck hatten die Gemeinden Sorsum und Wittenburg am letzten Sonntag anläßlich des großen Sängertreffens auf der Finie angelegt. Von nah und fern strömten auf Einladung des veranstaltenden Männergesang-Vereins Sorsum-Wittenburg von 1887 die Gastvereine mit Autobus, Fahrrädern und zu Fuß herbei, um den schon vor Jahresfrist gehegten Wunsch verwirklichen zu können, an dem Sängertreffen auf historischer Stätte teilnehmen zu können. Zwölf Gesangvereine aus der Umgebung zogen, nachdem sie sich am Nachmittag vor dem Gasthaus Thies versammelt hatten, unter Vorantritt einer Feuerwehrkapelle mit ihren Fahnen zuerst durch Sorsum. Wie zahlreich die Gäste waren, geht schon daraus hervor, daß, als die Spitze des Festzuges Wittenburg erreichte, die letzten Vereine gerade den Dorfrand von Sorsum verließen.

Eine kurze Unterbrechung gab es am Ehrenmal an der Kirche, wo sich zum Gedenken der Gefallenen beider Kriege unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden die Fahnen senkten und der stellvertretende Vorsitzende des MGV Sorsum-Wittenburg, Ernst Johannisson, einen Kranz niederlegte. Weiter ging es an den Festzelten vorbei nach dem höchsten Punkt der Finie. In langen Reihen standen hier im Schutze der schattenspendenden Bäume weißgedeckte Tische, die der vielen Gäste harrten. Selbstverständlich fehlten auch nicht die bei derartigen Veranstaltungen unerläßlichen Verkaufsstände, an denen jung und alt nach dem in der prallen Nachmittagssonne gelegenen Anmarschweg die notwendige Erfrischung fanden.

Die Vereine nahmen dann im Halbkreis Aufstellung, und unter der Stabführung von Lehrer Blanc-Sorsum klang auf aus fast 500 Männerkehlen Schäfers Sonntagslied gen Himmel. Reicher Beifall war die berechtigte Anerkennung für die künstlerisch abgerundete Darbietung. Lehrer Blanc nahm anschließend das Wort zu einer kurzen Ansprache. Er dankte allen Vereinen für ihre Mitarbeit, durch die das Sängertreffen überhaupt erst möglich geworden sei. Der Grund, weshalb gerade in diesem herrlichen Waldstück das Treffen veranstaltet worden sei, liege in der Tatsache, daß man von diesem Punkt aus alle Orte der Heimat, aus denen die Sangesbrüder kämen, sehen könne. Noch einmal trat nun der Massenchor in Aktion und brachte den Sängergruß zu Gehör. Anschließend legten die einzelnen Gesangvereine Proben ihres Könnens ab. Es muß festgestellt werden, daß bei allen Vereinen die Pflege des deutschen Liedes in guten Händen liegt, oder, besser gesagt, geschulten Stimmen anvertraut ist. Das Sängertreffen fand seine Fortsetzung in den Festzelten, wo man bei

Beim Sängerfest auf der Finie herrschte Massenandrang

Tanz und Unterhaltung noch lange zusammenblieb.

Am Montagnachmittag kamen die Kinder zu ihrem Recht, die ebenfalls durch beide Gemeinden zogen und sich dann gemeinsam mit den Erwachsenen auf der Festwiese allerlei Belustigungen und Sportveranstaltungen hingaben. gh

1952 auf der Finie

Fest auf der Finie

Sängerfest in Schulenburg u. Alferde

Kirche in Wittenburg

Himmelfahrt 1954

Ständchen

Zum Frühlingsbeginn
laden wir ein zu einem
frohen Liederabend
unter dem Motto
Frühling
Heimat
Wandern
Schulentlassung
Sonntag den 21.3.54
20 Uhr
im Saale Thies

Die Schule

Der Männer-
Gesangverein

Männergesangverein Sorsum-Wittenburg.

Rückblick auf das Jahr 1957 (Generalversammlung am 14.12.1957)

Der Verein kann auf das Jahr 1957 mit Zufriedenheit zurückblicken. Seit 1.April wurde eine Anwesenheitsliste geführt, um einen Ueberblick über die Beteiligung an den Singabenden zu haben. Bei 31 aktiven Sängern lag die Beteiligung zwischen 19 und 25 Sängern an den Uebungsabenden, so dass wir an jedem Singabend singen konnten. Es stellte sich heraus, dass die beiden Tenöre unseren Ansprüchen voll gerecht wurden. Der 1.Bass war die schwächste Stimme und der Verein muss versuchen, hier einen Ausgleich zu schaffen. Auch der 2.Bass braucht dringend Verstärkung. Leider verlor der Verein 2 gute Sänger durch Tod, bezw. durch Wegzug. (Hettmann und Langner) Bei noch besserer Beteiligung und bei pünktlicherem Beginn der Singabende könnte unser Verein ein gut klingender Chor sein.

Beteiligung: 4 Sänger besuchten alle 26 Uebungsabende
2 Sänger " 24 Uebungsabende
1 Sänger " 23 Uebungsabende
9 Sänger " mehr als 20 Uebungsabende.

Diese 16 Sänger bilden den Stamm des Vereins, sie mögen uns allen Vorbild sein, damit im kommenden Jahr noch mehr Sänger da sind, auf die sich der Verein in jeder Beziehung verlassen kann. Weitere Sänger sind durch unregelmässigen Dienst verhindert, an jedem Singabend zu erscheinen, und doch freuen wir uns, wenn sie dann und wann zum Singen kommen können. Wenn wir das kommende Jahr mit dem Vorsatz beginnen, einen Abend in der Woche dem Verein zu gönnen, werden wir in singlicher und kameradschaftlicher Hinsicht unser Ziel erreichen.

Der Verein brachte folgende Ständchen:
Herrn Gahlstorf (zum 80.Geburtstag)
Herrn Ratzeburg (zur Goldnen Hochzeit)
Herrn Neumann (zur Hochzeit)

Singen zu besonderen Anlässen:
Stiftungsfest in Burgstemmen
Volkstrauertag in der Kirche zu Wittenburg
Stiftungsfest in Sorsum (70j.Bestehen des Vereins)
Busfahrt im Sommer zum Harz

Beerdigungen: Herr Hettmann (aktiver Sänger)
Herr Vogel, Wittenburg
Herr Thies (Mitbegründer u.Ehrenmitglied)
Herr Burose (Mitbegründer u.Ehrenmitglied)

Stiftungsfest: Unter Mithilfe des ganzen Dorfes gelang dem Verein trotz des schlechten Wetters ein Fest.
Die Jubilare des Vereins wurden geehrt.
Die Jugend des Vereins beteiligte sich aktiv bei den Vorbereitungen zum Fest.

Ausblick: Vorgesehen ist am 18.2.58 ein Wintervergnügen.
Besuch der benachbarten Vereine (Burgstemmen,Elze)

1957

Ehrung der Jubilare:	(Stiftungsfest)	
Baxmann, Heinrich	21.4.88	
Habenicht, Willi	1.12.90	
Rennemann, Aug. sen.	28.4.90	50 Jahre
Schulz, Fritz	19.5.86	
Czerwony, Richard	18.8.91	
Haller, Willi sen	19.8.99	
Klingebiel F. sen	2.11.97	
Krieger Georg	18.10.95	40 Jahre
Wahnschaffe Walter	2.11.94	
Hölscher August	15.9.98	
Thies Heinrich sen.	28.12.99	
Lippels, Heinrich	18.5.99	
Habenicht Friedr.	29.1.12	
Richter Max	10.2.00	
Weckert Erich	28.12.00	25. Jahre
Grosser Fritz	31.1.12	
Blanc, Wilhelm	24.8.13	

1960
Marienberg-
Singen

Und man spricht nicht zuletzt über das Chorkonzert des Sängerkreises Hildesheim-Marienberg in der Waldgaststätte auf dem Marienberge. Es soll ein Erlebnis besonderer Art gewesen sein, versichern Teilnehmer. Andere erinnern sich noch der Jahre, als die Chöre rund um den Marienberg nach der Ernte auf der Finie mit ihrem unvergleichlichen Panorama sangen. Diese Konzerte unter freiem Himmel waren im ganzen Lande berühmt. Man sollte sie wieder aufleben lassen...

Offenes Singen unter der Friedenseiche

Der MGV Sorsum/Wittenburg feiert sein 90jähriges Bestehen — 1889 die Fahne geweiht

Sorsum (wg). Der MGV Sorsum/Wittenburg feiert in diesem Jahr sein 90jähriges Jubiläum und zu diesem Wiegenfeste will der Verein ein offenes Singen unter der Friedenseiche gemeinsam mit dem MGV Burgstemmen und dessen Musikkapelle veranstalten. Dieser Abend beginnt am Sonnabend, dem 3. September, um 19 Uhr, anschließend ist im Gasthaus Thies geselliges Beisammensein.

Gegründet wurde der Verein am 4. September 1887 in der Gaststätte Thies in Sorsum. Zu den Gründern zählten Julius Landsberg, August Meyer, Fritz Schaper, August Mangel, Heinrich Hölscher, August Diener, Ernst Mangel, Heinrich Hunze, Heinrich Haller, Christian Meyer, Karl Gehrke, Fritz Grimpe, August Lehnhoff, August Oelkers, Fritz Pape, Fritz Stöter, Heinrich Brinkmann, August Lippels, Heinrich Deiters, Fritz Burose, August Nothvogel, Georg Lippels, Fritz Pape, Heinrich Heilmer, August Haller, Heinrich Blume, August Struß und Heinrich Lindhorst.

Der Männergesangverein Sorsum/Wittenburg

Auf Anregung Gesangverein gegründet

Heinrich Lindhorst war Schulmeister und er hatte im Jahre 1886 eine Weihnachtsfeier in der Kapelle mit Liedern so schön gestaltet, daß ihn mehrere junge Leute baten, einen Gesangverein zu gründen. Anfangs waren in dem Verein nur junge Leute, doch bald kamen auch andere Altersgruppen zu den Singabenden.

Pfingsten 1889 wurde die Fahne geweiht, die den Wahlspruch des Vereins trägt: „In Freud und Leid zum Lied bereit". Bei der Fahnenweihe war herrliches Wetter und als Gäste waren zehn bis zwölf Nachbarvereine gekommen. Im Laufe der Jahre hat der MGV bei Freud und Leid im Dorfe mitgewirkt. Seit dem Jahre 1895, als Heinrich Thies einen Saal baute, wurden Abendunterhaltungen eingeführt, die viel Anklang fanden. Während des Sommers kam der Verein vielen Einladungen nach. So erhielt er eine Ehren-Anerkennung beim Sängerfest in Eime. Aber nicht nur bei weltlichen Festen, auch an kirchlichen Veranstaltungen beteiligte sich der Verein und sang jedes Jahr zu Weihnachten in der Kirche zu Wittenburg, teils auch mit den Kindern gemeinsam.

Auch beim 400jährigen Jubiläum der Wittenburger Kirche wirkte der Gesangverein mit. Seit dem Jahre 1898 hatte Pastor Stoffregen einen Familienabend des Kirchspiels Wülfinghausen/Wittenburg eingerichtet, den der Gesangverein mit gestaltete und der immer wieder viel Anklang fand. 1896 wurde in Boitzum das 25jährige Friedensfest gefeiert. Beim 30jährigen Stiftungsfest des Vereins waren 33 benachbarte Gesangvereine zu Gast in Sorsum, darunter die Vereinigte Liedertafel Elze, die Freiwillige Feuerwehr Elze, der MGV Elze, MGV Viktoria Elze, der Arbeiter-Gesangverein, MGV und Gesangverein Viktoria aus Eldagsen, Gesangverein Eintracht und der Gemischte Chor aus Mehle, MGV und Gemischter Chor aus Oldendorf, Liederkranz, Eintracht und MGV aus Nordstemmen, dazu Sänger aus Holtensen, Adensen, Schulenburg, Banteln, Sehlde, Eime, Deilmissen, Lauenstein, Esbeck, Benstorf, Ahrenfeld, Wülfingen. Auch der Kriegerverein Sorsum-Wittenburg-Boitzum und der Orden „Heinrich der Löwe" waren dabei. Darunter waren mehrere Vereine, die heute nicht mehr bestehen oder die sich mit anderen zusammengeschlossen haben.

Großes Sängertreffen noch in Erinnerung

Das 60jährige Jubiläum wurde am 27. September 1947 gefeiert. Es war Nachkriegszeit und so war alles kleiner und bescheidener, aber immerhin hatten sich wieder 46 Aktive und 23 Passive zusammengefunden. Lehrer Lindhorst, er war 1926 verzogen, hatte längst den Taktstock aus der Hand gelegt, sein Nachfolger wurde Lehrer Lüderitz. Am 1. Mai 1947 wurde Realschullehrer Wilhelm Blanc Chorleiter, der auch heute noch dieses Amt ausübt. Blanc widmete Heinrich Lindhorst ehrende Worte: „Hat er doch in der Hauptsache den Verein ins Leben gerufen und ein dankbares Arbeitsfeld hinterlassen". Blanc weiter: „Mögen sich auch für die Zukunft Männer finden, die den Verein tragen und fördern, zum Wohle des Dorfes, zur Freude für die Sänger und zum Wohle unserer Heimat".

Noch vielen sind die großen Sängertreffen auf der Finie in Erinnerung, wo 500 und 600 Sänger zusammen kamen und wir können es verstehen, daß die Tagespresse von einem Erlebnis sprach, als nach der Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden Willi Oelkers der Massenchor unter der Stabführung von Wilhelm Blanc Schäfers Sonntagslied sang: „Das ist der Tag des Herrn". 1957 wurden das 70jährige Stiftungsfest und 1962 das 75jährige in Zelten gefeiert. Auch zum 90jährigen Wiegenfest kann der MGV gewiß sein, daß viele Freunde des Gesanges kommen.

90jähriges Bestehen

3. Sept. 1977

1977

Singen mit Burgstemmen